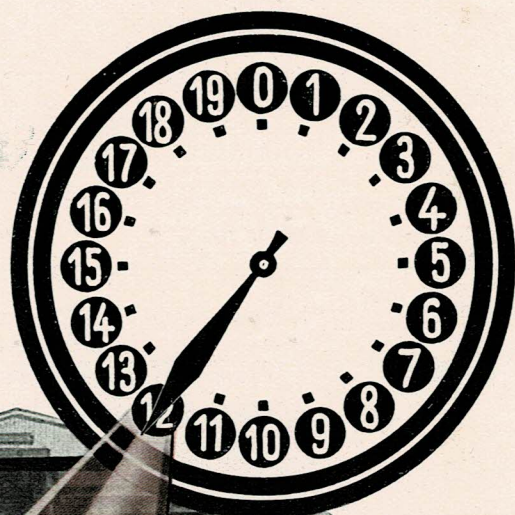


Sie können sich
in Ihrem
Betrieb
aufhalten
wo Sie
wollen



12

unsere

Ruf - Anlage findet
Sie überall schnell und sicher



SCHNELL SICHER EINFACH

arbeitet die Personenrufanlage nach dem Zeigersystem.

Unsere Personenrufanlage hat den Zweck, bestimmte Personen innerhalb eines großen Betriebes schnellstens zu erreichen, wenn sie sich außerhalb ihres Arbeitszimmers befinden.

Die gebräuchlichste und bekannteste Art, Personen zu rufen, ist die durch Lichtruf. Es werden zu diesem Zweck in den Büros und Fabrikssälen, d. h. überall da, wo sich die zu suchenden Personen aufhalten können, Armaturen, die verschiedenartige Glühlampen besitzen, angebracht. Den zu suchenden Personen ist je eine bestimmte farbige Lampe zugeordnet, bei deren Aufleuchten sie sich am nächstgelegenen Fernsprechapparat nach der Telefonzentrale einschalten, um die für sie vorliegende Mitteilung entgegenzunehmen. Diese Art des Personenrufs ist jedoch nur dann klar und eindeutig, wenn wenige Personen zu suchen sind, und zwar deshalb, weil sich nur eine geringe Anzahl farbiger Glühlampen für einen nicht mißzuverstehenden Ruf eignet.

Muß z. B. in Großbetrieben, Verwaltungen usw. eine größere Anzahl Personen gerufen werden, so ist unsere neue Personenrufanlage nach dem Zeigersystem unumgänglich.

Bei unserer Personenrufanlage nach dem Zeigersystem können 19 Personen gerufen werden. Jeder zu suchenden Person wird eine bestimmte Nummer zwischen 1—19 oder auch ein Buchstabe aus dem Alphabet zugeteilt. In allen Büros und Fabrikssälen des Betriebes werden an exponierter Stelle Zeigerrufapparate angebracht. Der Zeiger dieser Zeigerrufapparate zeigt die Nummer der jeweils gesuchten Person an, und ein akustisches Zeichen (Wecker) macht auf den Ruf aufmerksam. Die gerufene Person begibt sich an den nächstgelegenen Fernsprechapparat und nimmt die für sie bestimmte Mitteilung entgegen.

Beispiel:

Direktor A ruft seinen Prokuristen B telefonisch an, erhält aber keine Antwort, weil B sich nicht in seinem Zimmer befindet. Nun gibt A der Telefonzentrale den Auftrag, B zu rufen. Angenommen, B hat die Rufnummer 12, so drückt die Telefonistin die mit 12 bezeichnete Taste des Rufsignalgebers. Hierdurch springen die Zeiger sämtlicher in dem Betrieb verteilten Zeigerrufapparate auf die Nr. 12. Ein akustisches Signal

Der Rufsignal- Geber

macht auf die Veränderung der Zeigerstellung aufmerksam. B, der sich irgendwo im Betrieb befindet, wird durch das akustische Signal, dessen Dauer regulierbar ist und das sich in regelmäßigen Abständen so lange wiederholt, bis die Rückstelltaste des Rufsignalgebers gedrückt wird, auf den Zeigerrufapparat aufmerksam gemacht und meldet sich sofort vom nächstgelegenen Fernsprechapparat aus bei der Telefonzentrale. Diese verbindet B mit dem Direktor A und bringt dann die Taste 12 des Rufsignalgebers in die Ruhestellung, wodurch sich die Zeiger sämtlicher Rufapparate auf Null stellen.

Selbstverständlich können alle wichtigen Verwaltungsstellen die Personenrufanlage benutzen; sie brauchen lediglich der Telefonzentrale mitzuteilen, welche Person ermittelt werden soll.

Es gibt natürlich eine Menge Beispiele für die zweckmäßige Verwendung einer Rufsignalanlage. Eines der wichtigsten hierbei ist die schnelle Benachrichtigung einer bestimmten Person, die für ein Ferngespräch verlangt wird. In diesem Falle wird die Telefonistin ohne weiteres das Rufsignal in Tätigkeit setzen, wodurch schnellste Abwicklung des Ferngesprächs erreicht wird. Gerade bei Ferngesprächen ist die denkbar schnellste Vermittlung notwendig, weil der Anrufende das größte Interesse daran hat, das Gespräch in möglichst kurzer Zeit zu beenden, um unnötige Kosten für Fernsprechgebühren zu vermeiden. In den meisten Fällen sind die Anrufenden die Kunden. Verzögerte resp. verlängerte Ferngespräche gehen also zu Lasten des Kunden und — Verärgerungen der Kundschaft müssen heute mehr als je vermieden werden.

Eine Personenrufanlage nach dem Zeigersystem besteht aus dem Signalgeber, den Zeigerrufapparaten, den Weckern oder anderen akustischen Signalapparaten, dem Relaisschrank, der Stromquelle und der Leitung.

Der Rufsignalgeber (Abb. 1) besitzt entsprechend der Anzahl der Ziffern auf den Rufapparaten 19 numerierte Druckknöpfe mit je einer weißen Kontrolllampe und eine Nullstellungstaste mit einer roten Kontrolllampe. Wird eine Taste gedrückt, dann laufen die Zeiger der Rufapparate (Abb. 2) auf die der Taste entsprechende Ziffer und bleiben so lange stehen, bis sie ein Druck auf die Rückstelltaste in die Null-Stellung zurückbringt. Der Rufsignalgeber wird zweckmäßigerweise in der Telefonzentrale angebracht, während die Zeigerrufapparate je nach Bedarf in beliebiger Anzahl über den gesamten Betrieb verteilt werden.

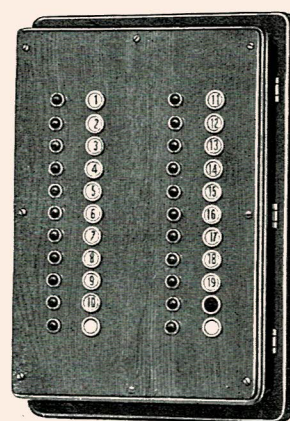


Abb. 1

Der Zeigerruf- Apparat

Die Zeigerrufapparate (Abbildung 2) bestehen aus einem für Stromwechselbetrieb eingerichteten Schaltwerke mit rotierendem Anker, massiven Platinen und kräftigem Magnetsystem. Die Zeigerrufapparate werden in den verschiedensten Ausführungsarten wie gewöhnliche Nebenuhren hergestellt, also: einseitig zum Einlassen in die Wand oder zum Hängen

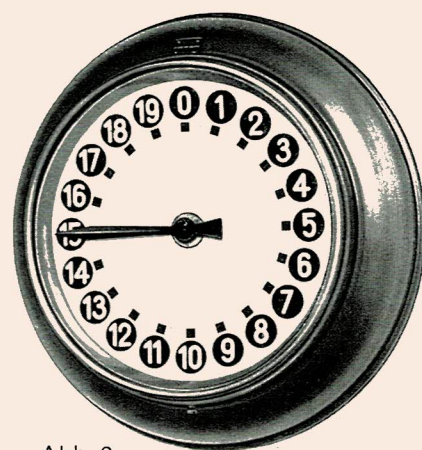


Abb. 2

auf die Wand, letztere sowohl für trockene Räume als auch für feuchte Räume und fürs Freie; ferner zweiseitig für Ketten- und Rohraufhängung.

Der Relais- Schrank

Der Relais-schrank (Abbildung. 3) enthält die elektrische Apparatur wie: starkes Polwechselkontaktlaufwerk mit Motorantrieb, Starkstromrelais,

Begrenzungsrelais zur Regulierung der Signaldauer, einen Regulierwiderstand und eine Anzahl Relais

zur Betätigung der Rufapparate.

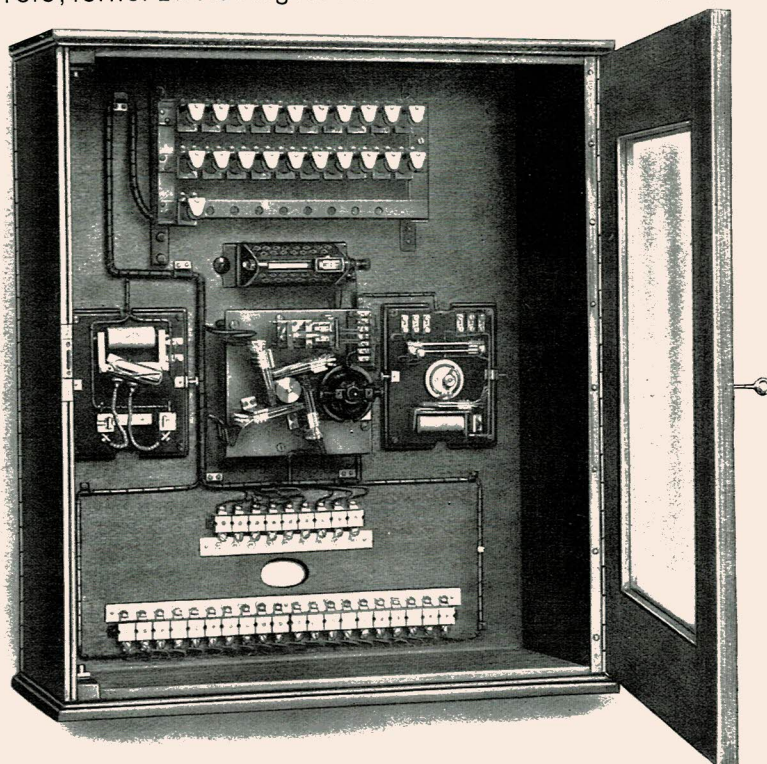


Abb. 3

Die Stromquelle ist eine stationäre Batterie, deren Größe durch den Umfang der Anlage bedingt wird.

Die Verlegung der Leitungen geschieht in Bleikabel oder Isolierrohr. Der Querschnitt der Leitung beträgt 1 qmm. Die Zeigerrufapparate sind parallel geschaltet.

ELEKTROZEIT A-G **FRANKFURT · M**
Mainzerlandstr. 136-140